

Auf dem Berge, da gehet der Wind

Text und Weise:
aus Oberschlesien

Auf dem Ber-ge, da ge-het der Wind, da wiegt die Ma-ri-a ihr Kind. Sie

wiegt es mit ih-rer schnee-wei-ßen Hand, sie hat da-zu kein Wie-gen-band. „Ach

Maria:

Jo-seph, lie-ber Jo-seph mein, ach hilf mir doch wie-gen mein Kin-de-lein!“ „Wie

Joseph:

soll ich dir denn dein Kind-lein wieg'n? Ich kann ja kaum sel-ber die Fin-ger bie-g'n.“ Auf dem

Alle:

Ber-ge, da ge-het der Wind, da wiegt die Ma-ri-a ihr Kind. Schum, schein, schum, schein.